



IMPULS

Die Natur bestraft den Hochmut

Michael Müller, Bundesvorsitzender der NaturFreunde Deutschlands erklärt: „Klimaschutz darf nicht auf einzelne Maßnahmen reduziert werden“

Das Mitgefühl der NaturFreunde Deutschlands gilt den Betroffenen der Hochwasserkatastrophe vom Juli. Leider waren derartige Wetterextreme zwar nicht im Hinblick auf den konkreten Zeitpunkt, wohl aber in ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit absehbar.

2002, nach dem Jahrhunderthochwasser an der Elbe, wollte die Bundesregierung Schröder das Hochwasserschutzkonzept massiv verschärfen, ausgerichtet an der Marke eines mindestens zweihundertjährigen Hochwassers. Doch das Vorhaben wurde im Bundesrat blockiert, es kam zu einer Arbeitsgruppe des Vermittlungsausschusses zwischen Bundestag und Bundesrat, die ich damals geleitet habe.

Viele Nächte reichten nicht aus, den Widerstand der Bundesländer zu brechen. Es siegten kurzfristige und kurzfristige Interessen. Was in Sachsen passiert sei, könne andere Regionen nicht treffen. Und obendrein sei es eine absolute Ausnahme gewesen, so die Ausreden.

Seit Jahren warnen die Klimapolitiker vor einer Abschwächung der thermohalinen Strömungen infolge der Erwärmung der ozeanischen Deckschichten und des Abschmelzens der Polkappen, zudem verschieben sich die Tiefdruck- und Hochdruckgebiete. Das führt zu Starkregen, der sich vor allem über den Mittelgebirgen abregnet. Doch es wird nicht ernst genommen, weil die Klimakrise vor allem mit Erwärmung gleichgesetzt wird. Dabei droht vor allem die Zunahme der Wetterextreme.

Und auch jetzt wird der Klimaschutz

auf einzelne Maßnahmen reduziert, obwohl es vor allem darum geht, das Schneller, Höher und Weiter zu stoppen.

Noch immer ist die Dimension der globalen Umweltkrise nicht verstanden. Doch wir leben heute im Anthropozän, in dem die Menschen entweder die Vernichter des menschlichen Lebens werden oder die Gestalter einer nachhaltigen Zukunft.

Michael Müller



NATURFREUNDIN PORTRAIT

NATURFREUNDIN REGINA



Ich bin Regina Nebel aus der Ortsgruppe Göttingen. Seit 1998, damals wählte die Ortsgruppe einen reinen Frauenvorstand, bin ich Vorsitzende der Ortsgruppe. Ich hoffe, den Vorsitz auf der nächsten Jahreshauptversammlung, die wir wieder in Präsenz durchführen dürfen, in jüngere Hände zu legen.

Mitglied der NaturFreunde **bin ich seit 1982**. Dazu gibt es eine kleine Geschichte: Der damalige Vorstand der

Ortsgruppe Göttingen weigerte sich, einen stadtbekanntem Kommunisten in den Verein aufzunehmen.

Wir, eine Gruppe junger Menschen die aus unterschiedlichen politischen Richtungen kamen von Jusos, Judos, SDAJ und Falken, boten dem Göttinger Vorstand an, mit 23 Leuten, darunter auch der alte Kommunist, in die NaturFreunde einzutreten. Das überzeugte den Vorstand sofort.

Wir NaturFreunde stehen mit unseren Häusern seit über 100 Jahren für eine offene Begegnung, nachhaltigen Umweltschutz und Solidarität unter den Menschen.

Ich wünsche mir für die Zukunft, dass es gelingt, die sozial ökologische Transformation umzusetzen, damit unsere NaturFreunde Bewegung noch lange weiter existiert.

NATURFREUND MARC

Ich bin Marc Meierholz, 1973 in Wilhelmshaven geboren und seit 2019 wieder in Wilhelmshaven wohnhaft. Seit 2021 erster Vorsitzender der OG Wilhelmshaven, Hausreferent NaturFreunde Haus Zetel.

Naturfreund bin ich, weil mich die NaturFreunde schon mein ganzes Leben begleitet haben. Mein Großvater Hermann Trüper war über 40 Jahre erster Vorsitzender und so war es klar dass seine Familie auch aktiv mit den NaturFreunden verbunden war und bis heute ist. 1976 haben meine Eltern das NaturFreunde Haus in Oderbrück übernommen. Im Harz habe ich ein Teil meiner Kindheit verbracht, immer im Kreise der NaturFreunde Gruppen. Nach einem Umzug nach Leer habe ich die NaturFreunde eine Zeit aus den Augen verloren.

Nach der Rückkehr nach Wilhelmshaven und der Änderung des Vorstands war es naheliegend, ein Amt bei der Ortsgruppe zu übernehmen. Wir haben in diesem Jahr eine SUP (Stand



up paddling) Gruppe in Wilhelmshaven gegründet und sind dank aktiver Mitglieder in der Lage, dieses zu einem Standort der AG Wassersport Nord im Bereich SUP Training und Trainerausbildung sowie den Kajak und Kanu Sport auch im Bereich der Inklusion auszubauen.

Ich wünsche uns, dass wir viele Menschen bewegen können, die Gemeinschaft schätzen und unsere Werte mit tragen. Mit einem herzlichen Berg frei.



Wassersport Nord

Schon unmittelbar nach dem Start der Arbeitsgruppe wurden die Aktivitäten durch Corona gestoppt. Seit dem 22. Juli hat die Arbeit wieder begonnen. Wassersportorientierte Ortsgruppen planen, durch ein abgestimmtes überregionales Sportangebot, ein Alleinstellungsmerkmal für die norddeutschen Ortsgruppen und Landesverbände zu erarbeiten. Sowohl unsere Küsten als auch die zahlreichen Binnenseen und Flüsse bieten die perfekte Grundlage.

Frieden in Bewegung

Die große Friedenswanderung der NaturFreunde Deutschlands ist Geschichte.

Die Idee zu dieser außergewöhnlichen Aktion entstand, im November 2018, in der Ortsgruppe Springe. Nach ersten Abstimmungsgesprächen im Landesvorstand Niedersachsen folgten Gespräche mit dem Bundesvorstand, dessen Zustimmung sowie die Übernahme der „Federführung“. Als Koordinator wurde Yannick Kiesel eingestellt, zusätzlich wurde eine Steuerungsgruppe gegründet in der alle betroffenen Bundesländer vertreten waren. Gemeinsam wurde die Friedenswanderung geplant und durchgeführt. Die Realisierung der jeweiligen Etappen lag in den Händen erfahrener Wanderleiter und Wanderleiterinnen.

Die niedersächsischen Etappen wurden von Hermann Dorsch, Gerhard Dühr, Ingeborg Kelber (LV Bremen), Wilfried Matlachowski, Ingrid Mehrmann, Alexander Schäfer (LV-Bremen) und Erhard Schmidt ausgearbeitet und realisiert. Für das Begleitfahrzeug übernahmen Klemens Brandt und Reinhold Krause die Verantwortung. An dieser Stelle bedankt sich der Landesvorstand nochmals für den perfekten Ablauf und das große persönliche Engagement!

„Corona“ hat zwar alle Planungen um ein Jahr verschoben, aber nicht verhindert. Immer noch unter „Corona-Bedingungen“ wurde die Friedenswanderung am 12. Mai mit einer Auftaktkundgebung in Hannover gestartet. Es folgten die Etappen nach Barsinghausen, Springe, Bad Münder, Hameln und Bösingfeld. Hier erfolgte die „Übergabe“ der alle Etappen begleitenden Friedensfahne an den Landesverband NRW. Am 4. Juli endete die große Friedenswanderung im Stadtpark von Konstanz mit einer Abschluss-

kundgebung. Die NaturFreunde*innen Niedersachsen waren durch eine starke Delegation und eine besondere Geste (*) in Konstanz sehr gut vertreten. Während der 55 Etappen organisierten die lokalen NaturFreunde Ortsgruppen Informationsveranstaltungen und Abendprogramme für die eintreffende Wandergruppe. In allen Städten der Route wurden den Bürgermeister*innen von den Wanderleitungen eine Resolution sowie die Friedensfahne der NaturFreunde Deutschlands übergeben. Beides wurde von ALLEN Amtsträger*innen mit großer Freude, zum Teil sogar euphorisch entgegengenommen.

Als Fazit lässt sich sagen, diese Aktion war ein Riesenerfolg, ist in allen bewanderten Regionen auf Zustimmung getroffen und hat, neben unseren Botschaften, ein klares, freundliches Gesicht der NaturFreunde Deutschlands durchs Land getragen.

Der Bundesvorstand beabsichtigt nun die Wanderung alle zwei Jahre, mit neuen Routen, zu wiederholen.

(*) Nach dem Westfälischen Frieden von 1648 verkündeten „Friedensreiter“ die Nachricht in allen Landen. In Erinnerung daran ziehen noch heute jährlich Schulkinder mit „Steckenpferden“ durch Osnabrück. Analog zu dieser „Friedensverkündung“ und mit Bezug zum Pferdeland Niedersachsen fertigte die Naturfreundin Johanna Mai Steckenpferde an. Mit einer Erläuterung sowie einem Grußwort des Landesverbandes Niedersachsen wurden diese im Rahmen der Abschlusskundgebung an die örtliche Ortsgruppe sowie die Stadt Konstanz übergeben.





12. Mai 2021
Auftakt



Fotos:
Reinhold Krause
Uwe Hicksch
Wolfgang Klemmt

(Fotos v.o.li.n.u.re) Marsch zum Rathaus, OG Hannover mit Kajak / Friedenslieder zum Auftakt / OB Belit Onay erhält die Friedensfahne / Naturfreundejugend gegen Atomwaffen / Schirmherr Matthias Miersch, OB Belit Onay, BV-NFD Michael Müller / Wanderleiter*in E. Schmidt, W. Matlachowski und I. Kelber überreichen Resolution und Friedensfahne / Gruppenbild und Wanderpause / Fred und Michael runden die Wandertage musikalisch ab / NaturFreunde Niedersachsen nehmen Abschied in Konstanz





NATURFREUNDiN *aktiv*

Ortsgruppe Wilhelmshaven entwickelt inklusive Wassersportangebote

Die Ortsgruppe ist ein ambitionierter Wassersportverein mit den Sportarten Segeln, Kanu/Kajak sowie Stand Up Paddling. Nicht nur gesunde Menschen, sondern auch Menschen mit einer Behinderung wollen ihre Freizeit sowie ihren Urlaub genießen.

Daher möchten wir das wassersportliche Angebot in unserem Verein an die bestehende Behindertenkonventionen sowie die von der Europäischen Kommission geplante EU Accessibility Act anpassen. Das bedeutet Urlaub und Wassersport für ALLE Menschen. Daher plant der Verein für 2022 die Anschaffung eines barrierefreien Schwimmsteges, die Anschaffung von Aufsitzkajaks (Sit On Top Kajaks), die Anschaffung eines Inklusionsseglers über Förderanträge. Eine konzeptionelle „Teamerausbildung-SUP“ anzubieten und durchzuführen, die auch viele inklusive Unterrichtsthemen gem. Inklusionsmodul LSB-Niedersachsen 2021/2022 beinhaltet. Man darf gespannt sein, welche dieser relativ konkreten Vorstellungen 2022 umgesetzt werden können. Wir sind optimistisch!

Heinz Ehlers

Ortsgruppe Wilhelmshaven



Foto: Heinz Ehlers

Der Landesvorstand wünscht der Ortsgruppe Wilhelmshaven viel Erfolg für das vorbildliche Vorhaben!

Unterricht im Garten

Wie wachsen eigentlich Kartoffeln? Und wo kommen die Kartoffeln her? Auf diese Fragen können die Kinder der Klasse 1b der Grundschule Suthwiesenstraße Antwort geben. Bei ihrem Ausflug in den Projektgarten der Naturfreundejugend Niedersachsen lernten sie nicht nur die Eigenschaften von Kartoffeln kennen, sondern pflanzten auch Weißkohl, Kohlrabi, Tomaten und einen Kürbis. Seit fünf Jahren gibt es den Naturgarten am Lenzbergweg.



Aufgeteilt in Kleingruppen arbeiten die Kinder an vier Stationen. Wie die Naturfreundejugend ihre Projekte gestaltet, hängt vom Alter der Kinder und Jugendlichen ab, die zu einem Ausflug vorbeikommen. Immer im Mittelpunkt steht, dass die Kinder etwas selbst machen und sich ausprobieren können. Am zweiten und letzten Projekttag kochen die Kinder gemeinsam und bereiten ihr Gemüse für ein kleines Menü zu. Quelle: Stadt-Anzeiger Süd

Der Landesvorstand gratuliert der Ortsgruppe Misburg zum 100 jährigen Bestehen!

Fahrradsternfahrt

Fridays For Future Niedersachsen plant zum Ende seiner Verkehrswendekampagne am 3. September 2011 eine große Sternfahrt von den Standorten Wunstorf, Wedemark, Peine und Hilchesheim nach Hannover. Alle NaturFreunde*innen sind herzlich eingeladen sich zu beteiligen!

Ortsgruppe Braunschweig Jugendliche feiern ihre Jugendweihe

In diesem Jahr nahmen 45 Jugendliche teil und feierten am 26.06.2021, den Übergang vom Jugend- ins Erwachsenenalter. Zu zwei Festveranstaltungen kamen in Corona-Zeiten 400 Verwandte und Gäste auf das Gelände der Naturfreunde am Südsee.

Die Naturfreundejugend Braunschweig und der Deutsche Freidenker Verband Niedersachsen veranstalten bereits seit acht Jahren die Jugendweihe in Braunschweig, anknüpfend an eine über hundertjährige Tradition der Braunschweiger Freidenker. Die Anmeldungen zur nächsten Jugendweihe laufen bereits auf Hochtouren. Weitere Informationen unter: www.nfj-bs.de



copyright: MoNo-Photography.de

Zukunftspreis 2021

Unter dem Motto:

„Wir werden mehr!“

können noch bis zu **31.12.2021** Wettbewerbsbeiträge in der Landesgeschäftsstelle eingereicht werden!

Naturfreundejugend

Der Vorstand der Naturfreundejugend Niedersachsen lädt zur Landeskonferenz am 18.09.2021 ein!

Beginn 11.00, Ende 16.00 in Hannover (der genaue Ort wird aus Corona-Gründen noch bekannt geben)

HINWEIS DER REDAKTION

Gedruckte Kommentare oder Zuschriften geben ausschließlich die Meinung des Verfassers oder der Verfasserin wieder. Wir behalten uns sinnwahrende Kürzungen vor. Beiträge bitte an: redaktion@nf-nds.de